

Marktkommentar 4. Quartal 2023

Jahresendrallye - DAX mit neuem ATH

Der Blick auf die Realität des Jahres 2023 erfordert eine gewisse Sensibilität, insbesondere im Hinblick auf die geopolitischen Herausforderungen wie die Konflikte in der Ukraine und Gaza. Trotz dieser Schwierigkeiten gibt es jedoch Raum für Hoffnung und die Möglichkeit, durch Anstrengungen aller Beteiligten langfristige Lösungen zu finden. Neben diesem für die Aktienmärkte schwierigen Umfeld stiegen auch 2023 die Zinsen global weiter an. So hat die EZB den Leitzins, der im Sommer 2022 zu steigen begann und die Nulllinie verlassen hat, auch im vergangenen Jahr weiter angehoben. Den aktuellen Höchststand erreichte der Leitzins im September mit einer Rate von 4,5%.

Das Börsenjahr 2023 endete überwiegend positiv

Die Aktienmärkte reagierten über das gesamte Jahr hindurch recht nervös auf das makroökonomische Umfeld, ehe die Märkte ab November zu einer Jahresendrallye angesetzt haben. Der Dax konnte in den letzten beiden Monaten des Jahres um gut 14% zulegen, die 17.000 Punkte Marke knacken und somit eine neue Rekordmarke setzen.

Die US-amerikanischen Indizes S&P 500 oder der Nasdaq 100 konnten sogar um 17% bzw. 20% in den letzten Monaten des Jahres zulegen. Zusammen mit einem sehr guten Jahresstart konnten die Indizes im Jahr 2023 kräftig zulegen (Dax: +0,31%, S&P 500: +24,07%, Nasdaq 100: +53,81%). Das Börsenjahr 2023 endete überwiegend positiv für nahezu alle bedeutenden Regionen, mit Ausnahme von China, wo anhaltende politische Unsicherheiten den Kurs weiterhin belasten.

Die Inflationssorgen lassen sukzessive nach und erste Anzeichen für sinkende Zinsen im Jahr 2024 beflügeln die Märkte. Die zwei bis drei eingepreisten Zinssenkungen sollten folgen, um die positive Stimmung zu erhalten. Darüber hinaus sehen erste Ökonomen eine

weichere Landung als prognostiziert, da die erwarteten Rezessionen ausfallen könnten. Alles in allem könnte dies zu einem positiven Börsenjahr 2024 führen, wobei die Bewertungen, allen voran von den großen Technologiewerten, nach den Anstiegen der letzten Monate die Erwartungshaltung auf ein hohes Niveau gesetzt hat – Spielraum für negative Nachrichten gibt es kaum. Auf jegliche Nachrichten reagiert der Markt nervös und unentschlossen, positive Wirtschaftsdaten können den Kurs treiben da die Angst vor einer Rezession gemildert wird. Jedoch können positive Nachrichten die Angst vor anhaltend hohen Zinsen stützen.



Marc Cavatoni, Geschäftsführer der nowinta Vermögensverwaltung / Quelle: nowinta

Achterbahnfahrt am Anleihenmarkt 2023

Das Anleihenjahr 2023 war geprägt von signifikanten Schwankungen auf dem Euro- und US-Anleihenmarkt. Bis Oktober verzeichneten beide Märkte Kursverluste und Renditeanstiege, bevor es zu einer bemerkenswerten Umkehr kam. Die Entwicklung der Renditen zehnjähriger Bundesanleihen spiegelte die Unsicherheiten wider. Von anfänglichen 2,20% stiegen sie auf über 3%, um schließlich wieder auf 1,98% zu fallen.

Aktienindex	4. Quartal	2023 ges.
MSCI All Countries World Index	6,42 %	18,06 %
MSCI Europe	6,44 %	15,83 %
MSCI Germany	8,34 %	18,82 %
MSCI USA	7,16 %	22,21 %
MSCI Japan	3,70 %	16,24 %
MSCI Emerging Markets	3,38 %	6,11 %

Angaben in Euro, Performanceindizes, Stand: 31.12.23, Quelle: nowinta

Auch US-Staatsanleihen verzeichneten einen Anstieg auf 3,87% im Jahresvergleich, mit Höchstständen über 5%. Zunächst standen Diskussionen über Zinserhöhungen im Vordergrund, doch mit dem Rückgang

Anleihenindex	4. Quartal	2023 ges.
Bloomberg Barclays Euro Corporate Bond Index (EUR)	5,52 %	8,19 %
Markit iBoxx Euro Liquid High Yield Index (EUR)	5,13 %	11,79 %
Markit iBoxx USD Liquid High Yield Capped Index (USD)	6,85 %	11,32 %
JPMorgan EMBI Global Core Index (EUR)	9,04 %	8,11 %
Bloomberg Barclays Euro Treasury Bond Index (EUR)	7,19 %	7,13 %
BBG Barc U.S. Aggregate Index (USD)	6,82 %	5,53 %

Angaben in Euro, US-Indizes in Dollar, Stand: 31.12.23, Quelle: nowinta

der Inflation wechselte der Fokus auf Spekulationen über Zinssenkungen. Diese Dynamik - maßgeblich beeinflusst durch die Notenbanken - führte zu einer volatilen Entwicklung der Renditen.

Die Zinsstrukturkurve blieb invers. Das ist ein deutliches Rezessionssignal. Es deutet darauf hin, dass Investoren eine wirtschaftliche Abschwächung erwarten, was zu niedrigeren Renditen für langfristige Anleihen führt. Überraschend kündigte die Finanzagentur des Bundes das Ende neuer inflationsgebundener Anleihen für das kommende Jahr an, was einen markanten Einschnitt darstellte. Trotz dieser Herausforderungen griffen Privatanleger verstärkt zu Staatsanleihen, wie etwa rumänische Anleihen mit einem Kupon von 6,4% und US-Dollar-Anleihen.

Die Entwicklungen des Anleihenmarkts im Jahr 2023 spiegeln die Dynamik eines turbulenten Jahres wider. Geprägt von geopolitischen Spannungen, Zinsänderungen und den Reaktionen der Anleger auf glo-



Marc Cavatoni, Geschäftsführer der nowinta Vermögensverwaltung / Quelle: nowinta

bale wirtschaftliche Ereignisse. Für das Jahr 2024 werden in Folge der bereits eingepreisten Zinssenkungen und den daraus bereits resultierten Kursgewinnen weniger Turbulenzen und Schwankungen erwartet.

Fest- und Tagesgeldkonten 2023

Im Jahr 2023 erfreuten sich in Deutschland Festgeld und Tagesgeld großer Beliebtheit, während Einzelaktien und ETFs historisch niedrige Kapitalzuflüsse verzeichneten. Die festverzinslichen Alternativen boten im Laufe des Jahres Renditen von bis zu 4%, was zu einem Abzug von Kapitalmarktinvestitionen und einem deutlichen Zufluss in diese sichereren Anlageformen führte. Dieser Trend wurde durch die zuvor erhöhten Zinsen zur Inflationsbekämpfung ausgelöst.

Mit den erwarteten Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Federal Reserve (FED) zeichnet sich ab, dass die Zinsen für Fest- und Tagesgeld wieder sinken werden, was ihre Attraktivität im Vergleich zum Kapitalmarkt mindert.

Bei festverzinslichen Produkten wird erwartet, dass die Zinsen nicht abrupt fallen und sie könnten weiterhin für einen kurzen bis mittleren Zeithorizont attraktiv bleiben.

Jahresrückblick unseres Portfoliomanagements

„2023 war prägend für unsere antizyklischen Strategien, da nach fast zwei Jahren wieder die Antizyklisch durch Erreichen des Allzeithochs aktiviert wurde. Wir haben den Aktienanteil reduziert, was zu realisierten Gewinnen führte und die positive Rendite für des Portfolio verstärkt“, erklärt Katja Wottle, Portfoliomanagerin der nowinta Vermögensverwaltung. „Besonders wichtig war es uns, die absolute Gewichtung der Small Caps unverändert zu lassen, da wir in ihnen weiterhin ein immenses Aufholpotential sehen. Insbesondere angesichts der vorwiegend von Mega Caps getriebenen positiven Entwicklung im Jahr 2023“, fügt Katja Wottle hinzu.

Herausragend war die über 25%ige Performance des ETF EM Latein Amerika, vor allem durch die positive Entwicklung in Brasilien und Mexiko. „In Brasilien senkte die Zentralbank seit August 2023 den Leitzins auf 12,25%, was Investitionen und Konsum anregte. Stabiles Wirtschaftswachstum basierend auf einer Rekorderte, Exporten und der Erholung des Dienstleistungssektors trieben den Kurs“, erklärt Katja Wottle.

„In Mexiko profitierten wir von der Deglobalisierung

durch Corona. Als kostengünstiger Standort in der Nähe der USA konnte Mexiko erheblich davon profitieren“, ergänzt Marc Cavatoni, Geschäftsführer der nowinta Vermögensverwaltung. Marc Cavatoni fährt fort: „Wir haben strategisch die China-Positionen reduziert, da in der Geldanlage zunehmend Wert auf Sicherheit gelegt wird und das politische Risiko in China schwer abschätzbar ist. Diese Maßnahme trägt dazu bei, die Risiken in unserem Portfolio zu reduzieren.“



„In Ergänzung dazu haben wir die Duration der Anleihen erhöht, da wir von einem sinkenden Zinsniveau ausgehen und somit stärker an den Kursgewinnen partizipieren können. Aufgrund der bereits berücksichtigten ersten Zinssenkungen rechnen wir mit geringerer Volatilität, was wiederum zur weiteren Reduzierung des Risikos beiträgt“, fährt Cavatoni fort.

„Wir sind froh, dass wir ein turbulentes Jahr erfolgreich abschließen konnten, und blicken nun positiv in die Zukunft“, schließt Katja Wottle optimistisch ab. „Die getroffenen Maßnahmen haben uns nicht nur geholfen, Gewinne zu realisieren, sondern auch eine solide Grundlage für kommende Entwicklungen geschaffen.“

Kontakt

www.nowinta.de
Tel. 07361 91230

nowinta Vermögensverwaltung GmbH
Ellwanger Str. 32, 73433 Aalen

Disclaimer

Dies ist eine Werbemitteilung im Sinne des WpHG. In diesem Dokument enthaltene Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Beschreibung von Anlagestrategien oder Anlageprodukten, die ohne unsere Vorankündigungen wieder geändert werden können. Wir haben uns bemüht, alle Angaben sorgfältig zu recherchieren und zu erarbeiten. Dabei wurde zum Teil auf Informationen Dritter zurückgegriffen. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität sämtlicher Angaben kann daher keine Gewähr übernommen werden. Sofern Aussagen über Marktentwicklungen, Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse sowie Risikokennziffern getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Insbesondere sind frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Vermögenswerte können sowohl steigen, als auch fallen. Die hier diskutierten Anlagemöglichkeiten können je nach den speziellen Anlagezielen und Finanzpositionen für bestimmte Anleger ungeeignet sein. Sämtliche Ausführungen gehen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage aus. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.